



Dellach

kommunal

Amtliches
Mitteilungsblatt
der Gemeinde Dellach

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Christoph Zerza, 9635 Dellach 143
e-mail: dellach-gail@ktn.gde.at



Dellach, August 2004

Liebe GemeindebürgerInnen!

Regionale Veranstaltungen in unserer Gemeinde Ansprechende Präsentation unserer Orte

Mit der Theateraufführung „Paolo Santonino“ und den Veranstaltungen rund um das 950-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche St. Daniel steht unsere Gemeinde über mehrere Monate im Blickpunkt im Land Kärnten. Es ergeht daher das höfliche Ersuchen, Häuser und Liegenschaften an den Hauptstraßen dekorativ zu gestalten (Blumen-, Fahنشmuck u.a.). DANKE!

Pflege von Weg- und Straßenrändern:

An die Anrainer von öffentlichen Verkehrswegen ergeht die Bitte, Randstreifen zu mähen und den Rückschnitt von in den Straßenraum ragenden Sträuchern vorzunehmen.

Zwei Gruppen im Kindergartenjahr 2004/05 Mehrheitsbeschlüsse im Gemeinderat

Aufgrund von insgesamt 32 Anmeldungen (Höchstzahl einer Gruppe 25 Kinder) wird der Gemeinde-Kindergarten im nächsten Jahr in zwei Gruppen geführt. Im Einvernehmen mit dem Land Kärnten wurden die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen. So konnte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung die Aufnahme einer Kindergärtnerin beschließen. Die Finanzierung der Personalkosten erfolgt über ein AMS-PROJEKT, so dass der Kindergarten-Haushalt keine zusätzliche Belastung erfährt. Der Raumbedarf kann mit dem Medienraum abgedeckt werden.

Im nächsten Kindergartenjahr werden die Betriebszeiten von derzeit 15:30 Uhr auf 17:00 Uhr ausgedehnt.

VP- und SP-Fraktion haben diese familienpolitische Maßnahme umfassend mitgetragen, nicht aber alle FP-Mandatare.



S. Zottl
wird die zweite
Gruppe leiten

40 Jahre zu Gast in Dellach

Kölner Ehepaar geehrt

Ich hatte vor kurzem die Ehre, den Dank und die Glückwünsche namens der Gemeinde Dellach für langjährige Urlaubstreue an die Familie Hilde und Leo Endner zu überbringen. Das Ehepaar hat seit 40 Jahren Dellach als Urlaubsort gewählt.

Ich bringe auf diesem Wege nochmals meine Dankbarkeit zum Ausdruck und schließe die Gastgeber, Familie Ranner, Dellach 104, in den Dank ein. Den treuen Gästen noch viele schöne und erholsame Urlaubsaufenthalte in Dellach!

Termine

4., 5., 6., 7. und 12., 13., 14. August	Theateraufführungen <u>Paolo Santonino</u> am Wieserberg (Kartenreservierung unter 04718-301)
Fr., 06. August	<u>Dämmerschoppen in Nölbling</u>
Sa., 07. August	<u>St. Danieler G'schäft-Fest</u>

Herzlichst

Ihr



(Bgm. Christoph Zerza)

Geschichte und Geschichten

St. Daniel im Gailtal

Aus der Geschichte des Ortes

Gurina ist zur Veneter-, Kelten- und Römerzeit Bergbausiedlung. Etwa 1000 v. Chr. - 500 n. Chr. uralter Bergbau nach Eisen, Galmei und Gold am Jaukenberg. Die heidnische Gottheit Herkules wird in Gurina und im Gailtal verehrt.

Die Kirche von Aquileja hat schon zur Römerzeit den heidnischen Herkuleskult vom christlichen Danielskult abgelöst.

Das Christentum der Römerzeit ist im Gailtal zur Völkerwanderungszeit untergegangen.

Wiedereinführung des Christentums im Gailtal mit dem Verwaltungssitz in St. Daniel im 9. Jhd (beiläufig 811-843).

Bis ins 15. Jhd. ist die Pfarre durch das Domkapitel von Aquileja mit einem Kanonikus besetzt. Danach durch die Grafen von Görz und durch die Habsburger. Seit dem 16. Jhd durch die Patronatsherren.

Die Pfarre St. Daniel war bis 1751 unter Aquileja, hernach bis 1781 unter dem Bistum Görz, ab dort bei der Diözese Gurk. Während der Franzosenzeit 1811-1814 bei der Diözese Gurk. Während der Franzosenzeit 1811-1814 bei der Diözese Laibach.

Die Kirche als Wehr- und Schloßkirche von Goldenstein wurde 1478 von den Türken zerstört. Danach ist sie neu erstanden, mit einem romanischen Turm einer älteren Zeit mit barockem

Helm. An der Südseite der Sakristei ein Römerstein (Gedenkstein für einen hohen Beamten und Richter aus Teurnia - aus dem 1. Jhd. n. Chr.). In der Sakristei erinnert eine Holztafel mit lateinischer Inschrift an den Überfall der Türken 1478. Um 1650 Verwüstung des Friedhofes durch Hochwasser.

Vom 11.-15. Jhd. Gründung der Filialkirchen von Waidegg bis Luggau.

St. Daniel - Burghut von Goldenstein. Goldenstein wurde 1227 erstmals als Feste zerstört, 1234 wieder aufgebaut, 1459 im Kampf der Görzer Grafen mit den Habsburgern zum zweitenmal erobert und zerstört, 1485 neu verstärkt und wieder bewohnt. Nach 1500 verfallen.

Von 1770 bis 1870 war St. Daniel Sitz der Bezirksschulbehörde.

1809 war der Pfarrhof Waffendepot für den Gailtaler Landsturm in der Franzosenzeit. Am 1.11.1809 marschiert General Muska mit 5000 Franzosen durch den Ort.

Erster Schulunterricht im Orte ab 1786 in der „Schulstube“ (Gasthaus Grünwald).

1873 Erbauung des Schulhauses.

Während des 1. Weltkrieges (besonders 1916) wiederholte Beschießung der Ortschaft durch italienische Artillerie vom Hohen Trieb.

St. Daniel im Jahre 1954 nach Thomas Tiefenbacher